



ॐ | འོལ་པོ་ལེལ་རིའི་འབྲུག་སྐྱ་གཞི་ཅའི་སློབ་གྲྭ།
SHREE SHELRI DRUGDRA BASIC SCHOOL
श्री शेल्री ड्रुद्रा आधारभूत विद्यालय
शे.फो.-३, साल्दाङ्ग, डोल्पा



Rundbrief Mai 2020



(Kinder aus der Winterschule)

Liebe Saldang-Freundinnen und -Freunde,

wir sind mitten im Mai – normalerweise hätte in Saldang längst das Sommer-Schuljahr begonnen. Aber der Corona-Virus hat das Leben nicht nur bei uns ordentlich durcheinander gebracht in den letzten Wochen... und während es vor meinem Küchenfenster endlich mal wieder regnet, möchte ich Euch kurz berichten, wie es gerade in Nepal und Saldang steht. Die Covid19-Infektionszahlen in Nepal scheinen niedrig (Stand 10. Mai: 110), aber die Angst vor einer Ausbreitung war von Anfang an verständlicherweise hoch, angesichts der vielen Nepalis, die im Ausland arbeiten, der vielen ausländischen Besucher, und der begrenzten Möglichkeiten des Gesundheitswesens. Darum ist seit Ende März ein *lockdown* verhängt: Reisen ist nicht möglich, Schulen sind geschlossen, und die Menschen sind größtenteils zu Hause – für viele ist das natürlich wirtschaftlich bedrohlich und auch die Versorgungslage ist zum Teil schwierig. Die meisten unserer Lehrer sitzen in Kathmandu fest – unser Koordinator Pema Wangyal teilt sich seit Wochen ein Zimmer mit seiner Frau und seinem kleinen Sohn und darf nur zum Einkaufen in den Laden um die Ecke gehen. Zwei Lehrer, die die Winterschule gehalten haben, sind weiter in Saldang.



(Auf dem Pass zwischen Shey und Saldang)

Andererseits muss das landwirtschaftliche Leben in den Dörfern weitergehen, darum wurde den Dorfbewohnern des Dolpo inzwischen erlaubt, aus den Winterquartieren nach Hause zu kommen, aber erst nach einer 14-tägigen Quarantäne, die sie im Fall von Saldang auf unserem leeren Schulgelände verbringen.

Wir werden sehen wie das weitergeht, wann und ob in diesem Sommer in Saldang die Schule noch beginnt. Einstweilen wünsche ich uns allen, ob in Nepal oder hier, Gesundheit, gute Nerven und trotzdem allem auch einen schönen Frühling!

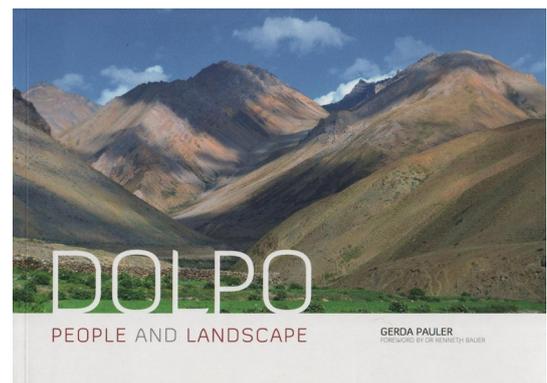
Herzliche Grüße –

Tobias Rischer



(Quarantäne im Schulgelände)

PS: Weil die meisten von uns gerade etwas mehr Zeit zum Lesen haben, wollte ich Euch das Buch „Dolpo – People and Landscape“ von Gerda Pauler empfehlen. Es ist 2015 erschienen und beschreibt in kurzen (englischen) Texten und mit vielen Bildern verschiedene Aspekte des Lebens im Dolpo, von der Geographie über die Religion bis zu Schulen und Müllproblem. Besonders schön ist, dass viele Bewohner, junge und alte, selbst zu Wort kommen und etwas über ihr Leben und ihre Wünsche erzählen.



Wer dann noch intensiver eintauchen will, könnte sich „Yak Girl“ von Dorje Dolma bestellen. Sie ist in Saldang und Karang geboren und beschreibt ihre Kindheit dort, noch in einer Zeit ohne Touristen, Schulen oder Health Posts, mit aller Schönheit und allen Härten. Weil sie eine lebensrettende Operation brauchte, kam sie als Zehnjährige erst nach Kathmandu und schließlich in die USA, davon handelt der zweite Teil des Buchs. Gut 300 Seiten auf englisch, die sich lohnen.

